


# NEW YORK: BRONX

## OFFENE TÜR FORDERT 17 MENSCHENLEBEN

Unzureichender vorbeugender Brandschutz war Auslöser für einen der folgenschwersten Brände der neueren Geschichte in New York. 17 Menschen, darunter acht Kinder, verloren ihr Leben, 63 Bewohner wurden verletzt. EBR Christof Oswald



A firefighter in full protective gear, including a helmet with the number '19' and '7991', and a SCOTT air tank, is carrying a young child wrapped in a grey blanket. The firefighter is positioned in front of a brick building with a fire escape visible. The scene is filled with smoke and the intensity of a fire.

**»Rund 200 Feuerwehrleute der umliegenden Feuerwachen waren zum Einsatzort alarmiert worden. Feuerwehrleute trafen innerhalb von drei Minuten nach einem Anruf wegen des Brandes in der East 181st Street ein.«**

Fotos: Theodore Parisienne / Zuma / picturedesk.com, LLOYD MITCHELL / REUTERS / picturedesk.com



**»MENSCHEN WURDEN  
AUF JEDER ETAGE IN DEN  
TREPPENHÄUSERN  
GEFUNDEN«**



**»BEREITS IM FLUR  
SCHLUGEN DEN  
FEUERWEHRELEUTEN  
OFFENE FLAMMEN  
ENTGEGEN«**



»Sonntagvormittag,  
9. Jänner 2022«

Die Bevölkerung der Bronx ist sehr multikulturell geprägt. Ab den 1960er-Jahren war der New Yorker Stadtteil weltweit vor allem dafür bekannt, ein sozialer Brennpunkt mit hoher Kriminalitätsrate zu sein. Der Gebäudekomplex aus den 1970er-Jahren in Twin Parks North West besitzt 19 Etagen mit 120 Wohneinheiten und hat keine Feuerleitern im Freien. Viele Bewohner des Gebäudes seien Einwanderer aus dem westafrikanischen Staat Gambia gewesen, so ein Sprecher der Stadt New York. Ein Heizungssystem im Haus, welches oft ausgefallen war, hatte dazu geführt, dass viele Bewohner sich mit mobilen Heizgeräten eingedeckt hatten, um bei Heizungsausfällen nicht frieren zu müssen.

**Brandausbruch.** Gegen 11.00 Uhr vormittags war das Feuer in einer Wohneinheit in der dritten Etage ausgebrochen. Ein Heizlüfter hatte offenbar Feuer gefangen. Rund 200 Feuerwehrleute der umliegenden Feuerwachen waren zum Einsatzort alarmiert worden. Feuerwehrleute trafen innerhalb von drei Minuten nach einem Anruf wegen des Brandes in der East 181st Street ein. Scheinbar hatten die Bewohner der Wohneinheit, in welcher der Brand ausgebrochen war, bei ihrer Flucht die Wohnungstür offen gelassen – ein automatischer Türschließer war offenbar nicht vorhanden bzw. funktionierte nicht. Dies hatte zu einer rasanten Rauch- und Brandausbreitung, auch in den Stiegenhäusern, geführt.

„Bereits im Flur schlugen den Feuerwehrleuten offene Flammen entgegen“, sagte der New Yorker Feuerwehrkommandant Daniel Nigro.

**Menschenrettung.** Da der Gebäudekomplex – wie ansonsten in den USA üblich – über keine außenliegenden Feuerleitern verfügte, konzentrierte sich die Menschenrettung der Feuerwehrtruppe einerseits auf die Rettung mittels Leitern und Drehleitern und andererseits über die Stiegenhäuser. Nachdem die Drehleitern nicht in die obersten Etagen reichten, hatten zahlreiche Bewohner die Flucht über die Stiegenhäuser angetreten. Dort wurden sie vom dichten Rauch überrascht. Viele verloren die Orientierung und atmeten die giftigen

Rauchgase ein. „Menschen, die unter Rauchgasvergiftung litten, wurden auf jeder Etage in den Treppenhäusern gefunden“, sagte Feuerwehrkommandant Nigro. Sie wurden mit Herz- und Atembeschwerden in Krankenhäuser eingeliefert. Viele Bewohner, vor allem in den unteren Etagen, harrten in ihren Wohnungen aus und hatten versucht, die Türschlitze zu den Stiegenhäusern mit nassen Tüchern abzudichten, um Raucheintritt zu verhindern. Viele Bewohner konnten so über die Fenster mittels Leitern und Drehleitern gerettet werden. Dramatisch gestalteten sich die Rettungsaktionen in den Stiegenhäusern. Um so viele Menschenleben als möglich zu retten, gingen viele Atemschutzgeräteträger an die Kapazitätsgrenze ihrer Preß- →



→ luftatmer. Sie arbeiteten auch noch, nachdem das Signal für den Rückzug ertönt war, und retteten sich selbst sozusagen erst in letzter Sekunde aus den giftigen Rauchbereichen. In einer Nachbesprechung analysierte Feuerwehroffizier Frank Leeb, dass es teilweise beeindruckende Leistungen seiner Feuerwehrkameraden gegeben hätte. Er führte dies auf die rege Übungs- und Trainingstätigkeit der Feuerwehrmitglieder zurück. „Im Innenbereich überwinden unsere Mitglieder

zahlreiche Hindernisse, um das Feuer zu lokalisieren und zu löschen. Parallel wurde nach Bewohnern gesucht. Sofort stießen unsere Feuerwehrmitglieder auf mehrere Opfer, die geborgen werden mussten. Gleichzeitig durchsuchten wir die meiste Zeit die zahlreichen Wohnungen“, so Feuerwehroffizier Frank Leeb weiter. Um etwa 13.00 Uhr konnte endlich „Brand aus“ gegeben werden.

#### Verletzte Feuerwehrmänner.

Zwei Feuerwehrleute des Fire Department New York (FDNY) wurden bei diesem Hochhausbrand verletzt. Die beiden Feuerwehrleute wurden am Sonntag ins Krankenhaus eingeliefert, konnten aber bald wieder entlassen werden.

**Brandursache.** Als Brandursache wurde von den Brandermittlern ein defekter Heizlüfter im Schlafzimmer jener Wohnung im dritten Stockwerk ermittelt, in der das Feuer seinen Ausgang genommen hatte.

**Weitere Brandermittlungen.** Die Brandermittler widmeten sich auch der Frage, ob die Rauchmelder rechtzeitig angeschlagen hatten. Dies sei der Fall gewesen. Fünf Rauchmelder hätten Alarm gegeben. Seitens der Be-

wohner wurde allerdings kritisiert, dass die Rauchmelder vor dem Brand immer wieder Fehlalarm gemeldet hätten, weshalb zahlreiche Hausbewohner den Ernst der Lage erst sehr spät erkannt hatten. Hinsichtlich der automatischen Türschließer sagte Feuerwehroffizier Daniel Nigro, dass die Wohnungstür und weitere Türen laut Gesetz hätten selbstschließend sein müssen. Die Türen seien aber vollständig offen geblieben, so Nigro. Seitens der Inhabergesellschaft des Wohnhauses sagte ein Sprecher, das Haus sei mit selbstschließenden Türen in Übereinstimmung mit den Wohnungsgesetzen der Stadt ausgestattet gewesen und es habe keine offenen Verstöße wegen selbstschließender Türen gegeben. Kurz nach dem Brandereignis stand also diesbezüglich Aussage gegen Aussage.

#### Brand- und Rauchschäden.

Die Maisonette-Wohnung, in der das Feuer ausgebrochen war, sowie ein Teil eines Flurs wurden komplett zerstört, sagte Feuerwehroffizier Nigro. Gerettete Bewohner wurden in Hotels oder anderen Unterkünften untergebracht, sagte Christina Farrell, erste stellvertretende Kommissarin

der New Yorker Katastrophenschutzabteilung. Das Wohnhaus wurde vorerst als unbewohnbar erklärt. Detaillierte Untersuchungen sollen die Schäden und den statischen Zustand des Hauses dokumentieren.

#### Dramatische Brände in New York.

„Das letzte Mal, dass wir einen so schrecklichen Verlust an Menschenleben hatten, war vor über 30 Jahren bei einem Brand, auch hier in der Bronx“, sagte Nigro. Er schien sich auf das Feuer im „Social Club Happy Land“ von 1990 zu beziehen, bei dem 87 Menschen ums Leben kamen. Damals hatte ein Mann, der in der Garderobe des Clubs arbeitete und wütend darüber war, von seiner ehemaligen Freundin verschmäht worden zu sein, den Club nach einem heftigen Streit in Brand gesetzt. Aber auch im Jahr 2017 war es zu einem tödlichen Brand gekommen: Im Stadtteil Belmont in der Bronx waren mehr als ein Dutzend Menschen – darunter Kinder – gestorben. ●

Quellen: New Yorker Tagesnachrichten (TNS). NY1 – Feuerwehrplattform, Stephanie Simon, Die Bronx. Firerescue 1 – Feuerwehrplattform. Fire Department New York. The Washington Post, Hannah Knowles aus San Jose, Samira Sadeque, Reis Thebault und Lathesia Beachum aus Washington und Christine Armario aus Miami. Soucon Course News, Josh Popichak. The Intercept, Natascha Lennard.

## INCURVE & RESPIRE: DIE AM BESTEN ZU REINIGENDE ATEMSCHUTZAUSRÜSTUNG

Mit dem Verlassen des Brandortes ist die Gefahr für Einsatzkräfte noch lange nicht gebannt, denn giftige und krebserregende Substanzen können sich auf der Schutzausrüstung ablagern und so der Gesundheit des Trägers schaden. Um dieses Gesundheitsrisiko für Feuerwehrleute so gering wie möglich zu halten und Folgeschäden vorzubeugen, hat Interspiro die SCAB-Atemschutzgeräte für alle Flaschentypen entwickelt. Ein absolutes Minimum an textilen Komponenten macht die Ausrüstung weniger kontaminationsanfällig und gestaltet die Reinigung als viel effizienter und einfacher. Die ergonomische Trageeinrichtung verteilt das Gewicht des Luftzylinders perfekt, während das Reglersystem branchenweit führende Luftdurchsätze und den niedrigsten Atemwiderstand aller NFPA-zugelassenen Atemschutzgeräte bietet.



Interspiro GmbH  
Auf [www.FIREGUIDE.at](http://www.FIREGUIDE.at) ansehen:  
→ [bit.ly/3otMltG](https://bit.ly/3otMltG)